

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

5. Jahrgang
Heft 1
Januar 2000



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Homannstr.1, 48167 Münster; Tel./Fax.: 0251-6285960
Friedhelm Piepho, Memeler Str. 51, 66121 Saarbrücken; Tel./Fax: 0681-8317534

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats. Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

Inhalt

Editorial	3
Günter Schmidt	4 - 6
Bei tropischer Hitze aufs Dach der Welt – Eindrücke eines Spinnenfreundes von einer Reise nach Nepal und Tibet – Teil 2	
Silke Figgen	6 - 8
Meine Erfahrungen mit der Nachzucht von <i>Psalmopoeus iriminia</i> – Teil 1	
Vereinsnachrichten	8 - 9
Börsenteil	9 - 13
Börseninfos	13 - 14
Stammtische	14

Editorial

Leider konnte ich die letzte Ausgabe erst sehr spät zum Copie-Center bringen, da mein Drucker komplett ausgefallen war. Den Software-Konflikt haben Drucker und Computer aber mittlerweile wieder beigelegt. Leider sind die derzeitigen Probleme mit meinem Computer noch nicht gänzlich gelöst, da nun mein Textverarbeitungsprogramm verrückt spielt, was an einem Virus liegen dürfte, so das die vorliegende Ausgabe wieder nicht pünktlich bei Euch erscheinen kann. Ich werde aber mein bestes tun, damit die Februar-Ausgabe wieder termingerecht bei Euch im Briefkasten liegen wird.

Nun aber etwas, was die Mitteilungen direkt betrifft: Die Rufe nach einer Erweiterung der Mitteilungen von derzeit 16 Seiten auf 20 Seiten Umfang werden immer lauter. Nach meiner Einschätzung wäre das auch kein Problem, da Ihr immer wieder für Material sorgt, das hier veröffentlicht sollte. Es wäre vielleicht ein neues Layout angebracht, um als ein seriöser Magazin in der Szene – immerhin weltweit über die „Deutsche Staatsbibliothek“ einsehbar – als Vogelspinnen-Zeitschrift und offizielles Organ der DeArGe repräsentativ zu sein. Hier sind Eure Vorschläge gefragt, wie die Mitteilungen in Zukunft erscheinen sollen. Ich bin in meiner Funktion als Pressewart für jeden Vorschlag und jede Kritik dankbar.

Des weiteren bin ich dafür, jedes Jahr ein Inhaltsverzeichnis über sämtliche in den Mitteilungen erschienen Artikel zu veröffentlichen, damit sich die einzelnen Mitglieder den Artikel schnell und ohne langwierige Suche heraus suchen können, den sie gerade für ihre Arbeit, wie immer diese auch Aussehen mag, heraus suchen können

Nun zum Anzeigenteil: Nach Absprache mit meinem Vorgänger werden ab März die mir eingereichten Anzeigen immer nur eine Ausgabe lang erscheinen, sofern es mit der betroffenen Person nicht anders vereinbart wurde.

Der Pressewart

Bei tropischer Hitze aufs Dach der Welt – Eindrücke eines Spinnenfreundes von einer Reise nach Nepal und Tibet

Fortsetzung...

Nach dem Verlassen dieser zweitgrößten Stadt Tibets stand die mehr als 300 km lange Fahrt nach Shekar über das tibetische Hochland auf dem Programm. Sie führte über den 5230 m hohen Tshatso-Paß. Hier hätte die Möglichkeit bestanden, den Mount Everest zu sehen. Aber der blieb unsichtbar, wie auch die übrigen Achtausender. Dafür aber fand ich in über 4300 m Höhe unter Steinen Gnaphosiden und, was ich überhaupt nicht erwartet hatte, kleine Solifugen, die hier bestandsbildend vorkommen. Vielleicht kann mir Vereinsfreund John Osmani einmal mitteilen, welche Art aus Tibet bekannt ist. Mehr oder weniger gegen unseren Wunsch wurde nach einem 52 km langen Abstecher über eine wahnsinnig schwierig befahrbare Piste auch noch das Kloster Sakya, in 4000 m Höhe gelegen, besucht. Der umgebende Ort war einer der schmutzigsten, die ich je gesehen habe. Das viele Ungeziefer war ein gefundenes Fressen für die überall anzutreffende Theridiiden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch die praktischen Hosen der chinesischen Kleinkinder erwähnen, deren hinterer Schlitz sich öffnet, wenn diese sich bücken, so daß sie bequem ihre Häufchen absetzen können.

In Höhen über 4300 m ist jede körperliche Anstrengung bei Untrainierten von Herzklopfen, rasendem Puls und gesteigerter Atemfrequenz, bisweilen auch von Atemnot begleitet. Ich habe daher z. B. auf den Paßhöhen über 5000 m nicht allzuviele Steine nach Spinnen umdrehen können, bin aber überzeugt, daß man bei intensivem Suchen auch dort hätte Spinnen finden können. Bekanntlich hat man im Himalaya Springspinnen noch in 7600 m Höhe erbeutet.

Das Schlafen im ca. 4300 m hoch gelegenen sehr primitiven Hotel in Shekar wollte wegen des Herzklopfens nur schwer gelingen. Aber entgegen den Ankündigungen in unseren Reiseunterlagen gab es Zimmer mit Toilette und Dusche und sogar Toilettenpapier. Das ist keineswegs selbstverständlich. Denn Toiletten in Restaurants und öffentliche Toiletten bestehen nur aus Abtritten. Gereinigt wird dort ohne Papier mit der linken Hand und mit Wasser. Ein Ehepaar aus unserer Gruppe sah in ihrem Hotelzimmer eine Springspinne, konnte sie aber leider nicht fangen. Die Frau unterstützte mich übrigens sehr beim Aufspüren von Spinnentieren.

Der letzte Tag in Tibet bot von einem 5050 m hohen Paß eine letzte Chance, die Riesen des Himalaya zu sehen. Leider zeigte sich nur ein einziger Achttausender unverhüllt. Dafür entdeckten wir in mehr als 4300 m Höhe eine junge Lycoside. Die „Straße“, die einzige Landverbindung zwischen Tibet und Nepal, wurde immer schlechter. Schließlich erreichten wir am Abend den Grenzort Zhangmu. Dort auf 2200 m Höhe fanden wir endlich auch Radnetze, die von einer Neoscona gebaut wurden, und unserem nepalesischen Reiseführer gelang es sogar, mir ein reifes Weibchen zu fangen, das ich für *N. theis* halte.

Wieder zurück in Nepal ging es zum Mittagessen nach Dhulikhel, wo wir auf 1800 m Höhe, leider erneut ohne Blick auf den Himalaya, beim Mittagessen an einer *Auracaria excelsa* 3 verschiedene Radnetzspinnen sahen: *Cyrtophora citricola*, *Nephilengys malabarensis* und *Nephila ? clavata* mit Männchen und *Argyrodes* sp. als Netzparasiten. Am Abend erreichten wir wieder Kathmandu.

Am nächsten Morgen – wir wollten gerade unseren Reisebus nach Bhaktapur besteigen – kam ganz aufgeregt ein junger Mann unserer Gruppe angelaufen und sagte, an seinem Sessel in der Hotel-Lobby krabbele eine große Spinne. Ich fing sie und stellte fest, daß es ein riesiges Weibchen von *Cheiracanthium mildei* war.

Unser letzter Tag stand im Zeichen der Besichtigung der 3. nepalesischen Königsstadt, Bhaktapur. Die Tempel, Paläste, das Goldene Tor, das den Eingang zum Haupthof des Palastes der 55 Fenster bildet und die fünfdächerige Nyatapola-Pagode, die höchste Nepals, beeindruckten durch ihre Schönheit. An den hinduistischen Tempeln – übrigens nicht nur in dieser Stadt – sieht man eine Fülle von plastischen sexuellen Darstellungen aus dem Kamasutra, wie auch tantrische Sexualpraktiken sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen. Selbst Gruppensex und andere uns erst seit den letzten Jahrzehnten vertrauten Vergnügungen findet man an den Tempeln dargestellt. Besonders erinnere ich mich an eine Szene, in der eine Frau 2 Männer gleichzeitig manuell bedient sowie an die Kopulation eines Elefantenpaares in Missionarsstellung. Nach dem Kunstgenuß ging es weiter nach Pashupati, dessen Tempelbezirk das bedeutendste hinduistische Heiligtum Nepals darstellt. Hier liegen die Sterbehäuser, die von den Hindus vor dem Tode aufgesucht werden, und hier werden die Leute auch am heiligen Fluß Bagmati verbrannt, die Reichen mit Blasmusik. Während unseres Aufenthalts dort wurden 3 Leichen eingeäschert. Dicke Rauchschwaden wurden zu uns auf die

andere Seite des Flusses hinübergeweht. Das riecht wie auf einer Grillparty. Die Asche wird dann in den Fluß gestreut, in dem gleichzeitig nackte Kinder schwimmen. Auf der anderen Seite des Flusses zeigen Schlangenbeschwörer und Gaukler ihre Kunststücke, warten "Schein"heilige auf Kundschaft, kurzum, so eine Leichenverbrennung ist eine Art Volksfest. Die Trauerkleidung ist Weiß. Für seine verstorbene Frau trägt sie der Ehemann allerdings nur 3 Tage lang, und es gibt für einen Mann nichts Erschreckenderes als die Vorstellung, er könne als Frau wiedergeboren werden.

Nach diesen für manche Europäer makabren Szenen wurde zum Abschluß noch die größte Stupa der Welt in Bodhnath umrundet. Sie soll 2500 Jahre alt sein, wirkt aber viel jünger.

Vollgepackt mit unvergeßlichen und in vieler Hinsicht faszinierenden Eindrücken traten wir am Morgen des 30. 9. den Rückflug an. Unser Gepäck kam erst 2 Tage später aus Wien nach.

So eine Reise sollte man machen, solange man körperlich noch sehr leistungsfähig ist. Sonst wird es zu anstrengend. Viele aus unserer Gruppe, darunter auch ich, litten an Durchfall und/oder grippalen Infekten, die einen sehr schwächen können, und unter diesen Umständen ist das Leben zwischen 3500 und 5200 m doch recht strapaziös.

Verfasser: Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
D-21407 Deutsch Evern

Meine Erfahrungen mit der Nachzucht von Psalmopoeus irminia - Teil 1

Seit einiger Zeit halte ich ein Weibchen von Psalmopoeus irminia in einem 20 x 20 x 30 cm (LxBxH) großen Becken. Die Spinne hat eine Körperlänge von ca. 4,5 cm und hat damit für ihre Art noch nicht die maximale Größe erreicht. Dennoch habe ich einen überaus erfolgreichen Nachzuchtversuch durchgeführt. Die Haltungsbedingungen werde ich am Ende des Artikels schildern; ich möchte mit dem interessanteren Teil beginnen.

Zunächst wurde das Weibchen angefüttert, um das Risiko, daß das Männchen gefressen wird, zu verringern. Die Paarung verlief dann auch sehr friedlich. Am 06.03.99 habe ich das Männchen in das Terrarium des Weibchens gesetzt; das Weibchen bemerkte dies fast sofort und kam aus seinem Versteck. Ein Werben des Männchens war praktisch nicht zu erkennen. Es fand weder ein Trommeln mit den Beinen noch ein Körperzucken statt. Die Tiere bewegten sich einfach aufeinander zu und kopulierten. Dies dauerte nur wenige Sekunden, dann zog sich das Männchen plötzlich, aber ruhig, zurück. Das Weibchen machte keine Anstalten, das Männchen anzugreifen.

In der Zeit nach der Paarung fütterte ich das Weibchen auch regelmäßig, um ihm genug Energie für den Kokonbau zu liefern. Am 23.04.99 war es dann soweit; die Spinne saß mit einem weißen Kokon in ihrem Versteck. Daraufhin habe ich das Besprühen auf ein Minimum reduziert, um ein Verschimmeln des Kokons zu verhindern.

Am 23.05.99 fand ich Kokonhüllenreste am Terrarienboden. Die Jungtiere waren geschlüpft.

Am 05.06.99 waren kurzzeitig einige kleine Spinnen am Eingang des Verstecks zu sehen. Nach und nach ließen sich immer mehr Kleine sehen; sie blieben dann auch für längere Zeit außerhalb des Verstecks und wagten sich immer weiter hinaus. Die Mutter war den Kleinen gegenüber immer friedlich, obwohl sie Beutetiere weiterhin angriff. Gelegentlich hatte ich sogar den Eindruck, daß sie versuchte, die Kleinen in das Versteck zurückzuschieben.

Während dieser Zeit konnte ich eine sehr interessante Beobachtung machen. Ich setzte versuchshalber Stubenfliegen in das Terrarium, um die Kleinen zur Jagd zu bewegen. Vier kleine Spinnen saßen oberhalb des Verstecks an der Korkrückwand und versuchten vergeblich, die Fliegen zu fangen. Als dann eine Spinne die Fliege ergriffen hatte, stürzte sich eine andere sofort auf sie und zerrte an der Fliege; ein wahres „Tauziehen“ hatte begonnen. Dann kamen auch die beiden anderen dazu; die eigentliche Fängerin ließ die Fliege los. Das Knäuel der drei anderen Spinnen mitsamt der Fliege taumelte in das Versteck und war leider nicht mehr zu sehen. Dies alles spielte sich innerhalb weniger Sekunden ab, war aber sehr interessant anzusehen. Es stellt sich die Frage, woher die anderen Spinnen

7wußten, daß der Fangversuch erfolgreich gewesen war und wer die Fliege gefangen hatte. Die Kleinen haben sich nie untereinander angegriffen; und in diesem Moment schienen sie genau zu wissen, wo sich die Fliege befand, denn sie waren mit einem Sprung am richtigen Ort und bissen zielsicher zu.

Verfasser: Silke Figgen
Am Europakanal 32
91056 Erlangen
Tel.: (09131) 490103

Vereinsnachrichten:

Liebe Mitglieder

Falls sich Eure Bankverbindung zwischenzeitlich geändert hat, möchte ich Euch bitten, mir bis spätestens Ende Februar diese zuzusenden.

Da ich gerade umgezogen bin, darf ich Euch auch meine neue Adresse bekanntgeben:

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Gleichzeitig möchte ich an Eure Ehrlichkeit appellieren und Euch bitten, mir Bescheid zu sagen, falls Ihr zwischenzeitlich keine Schüler oder Studenten mehr seid, damit der Mitgliedsbeitrag entsprechend angeglichen werden kann.

Euer John Kassenwart

P.S.: Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 48,-- DM bzw. 24,-- DM für Schüler und Studenten (nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises als Kopie) und Zweitmitglieder.

Der Pressewart

Neue Mitglieder in der DeArGe

Andreas Meyer, 77933 Reichenbach
Hendrik Krehenwinkel, 46286 Dorsten
Krystian Kalinowski, 44357 Dortmund
Stefan Fuchs, 58256 Ennepetal
Björn Pretzel, 58511 Lüdenscheid

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!!!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen

Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen

Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5 Spiderlinge

RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife

NZ: Nachzucht

Biete

Phoneutria keyserlingii 7. Haut (sehr groß werdend); Cupiennius salei (große Variante), klein bis mittelgroß; C. spec. Ecuador (neu, bunt), mittelgroße Tiere, Latrodectus lugubris, L. coralinus (neu, bunt), subadult/adult
Nachzuchten klein bis mittelgroß: Brachypelma smithi NZ 4/98 (sehr schön) + NZ 4/99; B. annitha (Rarität) NZ 99; B. boehmei NZ 8/97 (5 cm) + NZ 5/99; B. vagans (knallrote Farbvariante), klein bis mittelgroß + B. vagans, neue, tiefrote Farbvariante aus Guatemala; B. angustum, mittelgroß; Poecilotheria rufilata (Rarität), klein bis mittelgroß; P. regalis; P. fasciata 3. Haut; P. formosa NZ 97, mittelgroß; P. subfusca (ab 8/99); Pterinochilus spec. ex Tanzania, knallrot, 4. Haut; Lasiodora difficilis, klein bis mittelgroß; Theraphosa blondi NZ 97/98/99; Avicularia simoensis (blau) NZ 99; Acanthoscurria geniculata („Weiße Smithi“, wird riesig, Rarität) NZ 7/98 + 5/99; Vitalius cristatus (Neuentdeckung, riesige Art, knallige Farben) NZ 9/98; Brazilopelma collaratovillosum NZ 97/98/99; Hysteroocrates ederii, mittelgroß; Psalmopoeus pulcher; P. cambridgei; P. irminia;

Grammostola rosea (rote Variante, selten), mittelgroß; *Chromatopelma cyanopubescens* NZ 97/98/99; *P. nigricolor* NZ 96/98; *P. antinous* NZ 99; *Xenestis monstrosus*.

Große Tiere (Weibchen): *Poecilotheria formosa* (Rarität); *P. regalis*; *Theraphosa blondi*, zuchtreif 7 subadult; *Hysteroocrates hercules* (sehr groß); *H. gigas*;

Pamphobeteus antinous (Peru) + *P. antinous* (riesige Variante); *P. platyomma* (riesige, helle Variante); *P. vespertinum*; *P. nigricolor*; *P. ornatus*; *P. ultramarinus*; mehrere seltene *P. spec.* Arten; *Brachypelma smithi*; *B. annitha*; *B. emilia*; *B. pallidum*; *Avicularia purpurea*; *A. huriana* (riesige Weibchen); *A. aurantiaca*; *Psalmopoeus reduncus*; *Aphonopelma seemannii*, *A. stoicum* (selten); *Eupalaestrus tenuitarsus* (Rarität); *Grammostola rosea* (rote Variante); *Vitalius sorocabae*; *V. platyomma*.

Männchen:

Theraphosa blondi (subadult) + RH 4/99; *Poecilotheria formosa* (subadult); *P. rufilata* RH 5/99; *P. regalis* RH 8/99; *Brazilopelma collaratovillosum* (juvenil); *Acanthoscurria geniculata* (subadult); *Avicularia metallica* RH 8/99; *A. huriana* RH 9/99; *A. „purpur“* Peru RH 7/99; *Pseudotheraphosa apophysis* RH 8/99; *Pamphobeteus antinous* RH 7/99; *P. platyomma* (helle + dunkle Variante) RH 7/99 + 9/99.

NN zzgl. Porto / Verpackung oder Tausch.

T. Vinmann, Tel.: 02151-540766

Nachzuchten von *Acanthoscurria geniculata*, *Avicularia simoensis*, *Brachypelma smithi*, *Grammostola grossa*, *Grammostola iheringii*, *Tapinauchenius gigas* und *Vitalius cristatus* sowie diverse größere Tiere verschiedener Arten.

Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

Nachzuchten von *Brachypelma smithi* 7/99 (2. Haut), *B. vagans* 7/99 *Psalmopoeus cambridgei* 8/98 + 8/99 sowie 0,1 von *Aphonopelma borelli* und 2,0 von *Brachypelma albopilosa*.

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Nachzuchten von *Paraphysa spec. blau* (syn. *Euathlus pulcherimaklaasii* 7/99, *Avicularia versicolor* 5/99; 1,0 *Poecilotheria fasciata* + 1,0 *P. regalis* (beide adult) zur Verpaarung gegen ½ Kokon.

Volker Bier, Tel.: 0221-881115

Gründungsmitglied gibt gesamten lebenden Tierbestand ab. Abnahme nur komplett

mit sämtlichen Zubehör. Liste der Tiere und des Zubehörs gegen einen mit der Anschrift versehenen Freiumschlag.
Siegfried Schüle, Tel.: 0172-5943692

Nachzuchten von *Brachypelma smithi* 7/99, *B. vagans* 5/97, *B. albopilosa* 5/97, *Grammostola grossa* 5/98.
Karl-Heinz Ried, Tel.: 04321-73116 (nach 17.00 Uhr)

2,0 *ephebopus murinus*; *Lasiadora striatipes* NZ 98; *Grammostola rosea* nz 98; *Hysteroocrates gigas* NZ 99; Wandelnde Blätter (3 Arten); Riesenheuschrecke (*Tropidacres corallus*), Larven.
Dr. Ralf Mörtter, Tel.: 07253-70734, Fax: 07253-953108

1,0 von *Megaphobema mesomelas* (subadult) gegen ½ Kokon und 1,0 von *Poecilotheria ornata* (subadult) im Tausch gegen 1,0 von *Avicularia versicolor*, *Brachypelma boehmei* oder *B. auratum*.
Jürgen Zaucker, Tel.: 07273-92062

Terrarium, 20 x 20 x 46 cm (L x B x H); Spiderlinge von *Brachypelma vagans*.
Oliver Täubrich, Tel.: 0221-5105526

1,0 *Lasiadora parahybana* RH 7/99, groß. Verkauf oder Tausch.
Siegfried Schüle; Tel.: 0172-5943692

Grammostola rosea 0,1 + *Brachypelma vagans* (jeweils mit Terrarium 60x30x30 – LxBxH); *Avicularia versicolor* (8.Haut), *A. urticans* (6. Haut), Skorpion ((NZ 96) – alles mit Aufzuchtbox; *Pandinus imperator* mit Terrarium 80x30x30 + Beleuchtungsaufsatz sowie diverse Literatur über Vogelspinnen und Skorpione.
Margarete Jäger, Tel.: 0951-2081122

Nachzuchten von *Avicularia versicolor* 5/99, *A. metallica* 7/99, *Acanthoscurria geniculata* 6/99; 1,0 *Grammostola pulchra* (adult), zur Verpaarung gegen ½ Kokon.
Thomas Jansen, Tel.: 02203-57363

Suche

Avicularia minatrix und Pseudotheraphosa apophysis. Alles anbieten
Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

1,0 von Brachypelma boehmei (subadult/adult), Chromatopelma cyanopubescens
und Cyclosternum fasciatum.
Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Nachzuchten von Brachypelma smithi 7/99, B. vagans 5/97, B. albopilosa 5/97,
Grammostola grossa 5/98.
Karl-Heinz Ried, Tel.: 04321-73116 (nach 17.00 Uhr)

1,0 von Brachypelma annitha, B. auratum, B. boehmei, Avicularia versicolor,
Poecilotheria fasciata. Alle Größen von Poecilotheria smithi, P. rufilata, Avicularia
pulchra.
Boris Striffler, Tel.: 0228-697201, uzs5cm@uni-bonn.de

1,0 von Poecilotheria fasciata, P. regalis und Xenestis immanis sowie alles über die
Gattung Poecilotheria und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen.
Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960

Alle Arten von Seidenspinnen (Nephila spec.) und Jagdspinnen, Phoneutria spec.,
Poecilotheria metallica, P. smithi, P. subfusca, Acanthoscurria brocklehursti (alle
Größen), Cyriocosmus-Arten. Kauf oder Tausch.
T. Vinmman, Tel.: 02151-540766

Terrarium, 20 x 20 x 46 cm (L x B x H); Spiderlinge von Brachypelma vagans.
Oliver Täubrich, Tel.: 0221-5105526

Achtung! Suche alles Material: Fotos, Berichte, Internetadressen, Haltungsberichte
über Vogelspinnen (eigene Erfahrungen...), auch über Wasserspinnen, usw. für
Jahresabschlußarbeit.
O. Täubrich, Tel.: 0221-5105526

Suche Informationen über Spinnengattungs- und artenvorkommen im Südosten
von Hawaii, insbesondere in den Tropenregionen der Insel Maui und dem Gebiet
um

den Mauna Kea!
Holger Surborg, Tel.: 05141-330312

1,0 Brachypelma annitha. Kauf, Tausch oder Leihe (½ Kokon).
Volker Bier, Tel.: 0221-881115

Sonstiges

2 Doppelterrarien (für Theraphosa blondi) und sonstige Terrarien für
Baumbewohner günstig anzugeben.

Jens Amann, Tel.: 0172-54458912 oder 05772-4575

Gebe Heimchenboxen an Selbstabholer ab! Gut geeignet zur Spinnenaufzucht.
Siegfried Schüle, Tel.: 0172-5943692

Biete Terrarien in verschiedenen Größen: z.B. 35 x 30 x 30 cm. 21 x Glasterrarien

(Schiebetür, Lüftung), 4 x Plastikterrarien, alle zusammen günstig abzugeben.
Karsten Krüger, Tel.: 02369-1417

Börsen

Bochumer Börse

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17.00 Uhr
Im Bürgerhaus
Bochum Werne, Am Born 10

21. Internationale Vogelspinnenbörse in Stuttgart

Am Samstag den 4. März 2000 ab 10.00 Uhr
Im Sportheim Neuwirtshaus, Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart
Info + Tischreservierung: Michael Lang, Tel./Fax: 07146-891529
Oder Tel.: 07146-880546

Terraristika Hamm

Am 11. März 2000 von 10 – 16 Uhr

In den Zentralhallen Hamm/Westfalen
Infos: Frank Itzaber 023361-498112 oder
Frank Hoffmann 02324-549320

Reptil 2000

Am 11. Und 12. März 2000 von 9 – 19 Uhr
In der Mercator Halle Duisburg, Eintritt 15.- DM
Infos: Tel.: 0203-450450
Email: zajac@t-online.de

22. Internationale Vogelspinnenbörse in Stuttgart

Am Samstag den 28. Oktober 2000 ab 10.00 Uhr
Im Sportheim Neuwirtshaus, Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart
Info + Tischreservierung: Michael Lang, Tel./Fax: 07146-891529
Oder Tel.: 07146-880546

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
In der Gaststätte „Flic Flac“, Dahlweg 17.

Wir laden herzlich ein.

Infos bei Martin Meinhardt, Tel./Fax.: 0251-6285960

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender
Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender
Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart
John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart
Martin Meinhardt
Homannstr. 1
48167 Münster

Schriftführer
Thorsten Wahlfeld
Walstedder Straße
59227 Ahlen

Ehrenmitglieder
Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5